

# Wildbader Chronik

**Amtsblatt**

für die Stadt Wildbad.

**Anzeiger**

für Wildbad und Umgebung

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag.**  
Bezahlungspreis incl. **Post.** **Samstagsblatt** vierteljährlich.  
1 Mk. 10 Pfg. (monatl. im Verhältnis). Bei allen württ.  
Postanstalten und Boten im Orts- u. Nachbarortverkehr  
Bierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.;  
bieru 15 Pfg. Bestellgeld



**Die Einrückungsgebühr**  
beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum  
8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfennig  
Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor aufgegeben  
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.  
Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft.

**Nro. 148**

**Samstag, den 16. Dezember 1905.**

**41. Jahrgang.**

## **Mundschau.**

**Stuttgart.** Die Landesversammlung der Volkspartei findet am 6. und 7. Januar statt. Die Tagesordnung der öffentlichen Versammlung am 6. Januar ist: Parteibericht, sowie Vorträge über die Verfassungsrevision, die neuen Reichssteuern, die süddeutsche Eisenbahnpolitik und die Lage im Reich. Am 7. Januar werden in einer geschlossenen Versammlung besonders die Fragen der Parteiorganisation und der Presse besprochen.

**Höfen, 13. Dez.** „Mitte im Leben sind wir vom Tod umgeben!“ Mit lebhafter Bewegung empfing man am letzten Montagabend die überraschende Kunde, daß Hr. Otto Lerch, Teilhaber der Firma Krauth u. Co., bei einer Automobilfahrt auf der Straße bei Calmbach tödlich verunglückt sei. Leider bestätigte sich gar bald die erschütternde Nachricht in ihrer vollen Wahrheit. Schon wieder ist eine hochgeachtete Familie, ein großer Kreis von Verwandten und Freunden in tiefe Trauer versetzt und in die altrenommierte Firma eine überaus schmerzliche Lücke gerissen. Heute nachmittag 4 Uhr fand die feierliche Beerdigung des vortrefflichen allgemein beliebten Mannes statt. Das gesamte Comptoir- und Arbeitspersonal des großen Geschäftes, die bürgerlichen Kollegien, die Feuerwehr, der Sängerbund, die Militärvereine von Arnbach, Calmbach, Conweiler, Denaach, Feldrennach, Höfen und Neuenbürg, Offiziere, die Bezirksbeamten von Neuenbürg, zahlreiche Forstbeamte und viele Freunde aus dem Bezirk und von auswärts bildeten den unermesslichen Trauerzug hinauf zum Friedhof; die Schüler sangen unterwegs: „Wer weiß wie nahe mir mein Ende.“ Am Grabe sang der Sängerbund den erhebenden Choral: „Gott ist getreu!“ Der Ortsgeistliche, Pfarrer Schneider hielt die tiefempfundene, alle Herzen ergreifende Rede über die Schriftworte im Propheten Jes. 38, 13: „Ich dachte: Möchte ich bis morgen leben! Aber er zerbrach mir alle Gebeine wie ein Löwe; denn du machest es mit mir aus den Tag vor Abend.“ Er schilderte das erschütternde Ereignis, das glückliche Familien- und Eheleben, die edlen Herzens- und Charaktereigenschaften des geliebten Mannes, den wir schon nach 10 kurzen Jahren an der Seite des Vaters betten müssen, nachdem erst Ende Februar des vorigen Jahres der ältere Chef der Firma, Hr. Kommerzienrat Commerell dahingegangen ist. Mit warmem Empfinden sei der so jäh Entzogene an Berg und Tal und Wald gegangen, draußen am Waldeshang sind die Worte des Propheten in Erfüllung gegangen. Der jähe Miß habe

alle Pläne vernichtet. Er wollte nicht müde werden in seinem weitverzweigten Arbeitsgebiet und in der wohlwollenden Fürsorge für die große Zahl der Angestellten und Arbeiter des ausgedehnten Werkes, nicht müde werden, mitzuwirken zum Ausgleich der sozialen Gegensätze, auch wenn ihm kein Dank bliebe. Durch seine Herzengüte und gerechte Gesinnung, wie durch seine Geschäftstüchtigkeit hat er sich die Liebe und das Vertrauen aller seiner Angestellten in hohem Maße erworben. Lieberwürdig und durchaus gerechten, offenen Sinnes zeigte er sich stets auch im geselligen und geschäftlichen Verkehr, und dies wußten besonders seine Berufskollegen bei den gemeinsamen Holzeinkäufen und Verteilungen an dem beliebten Manne zu schätzen. Die Trauerfeier beschlossen weit hinab ins Tal widerhallende Gemeinhalten einer Abteilung des Militärvereins, der treffliche Gesang des Sängerbundes: „Ruhig ist des Todes Schlummer!“ und eine Reihe ehrende Nachrufe mit Kranzwidmungen. Den ersten Kranz legte Schultheiß Feldweg namens der Gemeinde am Grabe des geschätzten Mitbürgers nieder, es folgten Flaschner Jauch für die Feuerwehr, Meister Trintner im Namen des Rotenbachwerks, Säger Barth für die gesamte Arbeiterchaft, Major Bazing namens des Offizierkorps des Landwehrbezirks Calw, Leutnant Jäck im Auftrag des Feldartillerieregiments König Karl, Abteilungsadjutant Leutnant Gaiser im Namen der Cannstatter Abteilung dieses Regiments und Kanalmeister Knöller, der Vorstand des Militärvereins „Königin Olga“. Noch unzählige Blumenspenden und Kränze wurden alsdann am Grabeshügel niedergelegt, zum Zeichen des aufrichtigen Leids um den so furchtbar rasch dahingegangenen, allbeliebten Herrn, dem ein dauerndes Andenken gesichert bleibt. (Enzth.)

**Langenbrand, 13. Dez.** Gestern nachmittag wurde der langjährige Ortsvorsteher, Schultheiß Fischer zur Ruhe bestattet. Am letzten Freitag war er von einer Herzschwäche befallen worden, der er alsbald erlag. Der Verstorbene hat im vorigen Jahr sein 25jähriges Dienstinubiläum gefeiert.

**Tübingen, 14. Dez.** Morgen wird die letzte Teilstrecke des zweiten Gleises Blochingen-Tübingen, nämlich das Stück Neutlingen-Tübingen dem Verkehr übergeben. Ueber 7 Jahre dauerte der stellenweise sehr schwierige Bau und gar manche Zusatzbauten stellten sich während der Bauzeit als notwendig heraus, so daß schließlich der ursprüngliche Voranschlag von 6,250,000 Mk. auf 8,100,000 Mk. stieg. Bei dem während der 7 Jahre abermals

gewaltig gestiegenen Verkehr der Stationen an der Linie Blochingen-Tübingen, an welcher zudem 6 Bahnen einmünden und die obendrauf einen bedeutenden Durchgangsverkehr zu bewältigen hat, werden beide Gleise sofort stark in Anspruch genommen werden; auch der neue Schnellzug Berlin-Stuttgart-Zürich soll über diese Linie geleitet werden.

**Tübingen, 14. Dez.** (Tagesordnung für die Schwurgerichtssitzungen im 4. Quartal.) Montag, 18. Dez., Anklagesache gegen den verheirateten Gipser J. Gößler von Münchberg, wegen versuchten Totschlags u. a. st. S. Dienstag, 19. Dez.: Anklagesache gegen den ledigen Tagelöhner K. Lehrer von Soudersingen wegen versuchten Mords. Mittwoch, 20. Dez.: Anklagesache gegen den ledigen Fabrikarbeiter Johann J. Koll von Oberjettingen wegen versuchten Totschlags. Nachtrag vorher.

**Tübingen, 12. Dez.** Im benachbarten Schonach erhielt der Schwanenwirt Schädler während der Jagd von einem Jagdkollegen einen Schrotschuß in den Kopf, der aber, wie sich nachträglich herausstellte, nicht lebensgefährlich sein soll.

**Kornthal, 14. Dez.** Die Bahn von hier über Münchingen-Schwieberdingen, Hemmingen und Heimerdingen nach Weisloch, die zur Zeit von der Westdeutschen Eisenbahngesellschaft gebaut wird, wird so gefördert, daß die Inbetriebsetzung bis 1. Juli nächsten Jahres erfolgen kann.

**Heilbronn.** Die Unterschlagungen des Berichtsvollziehers Thumm, der sich vergiftet hat, betragen nach der bisherigen gerichtlichen Feststellung 5000 Mark in einem einzigen Fall. Außerdem hat derselbe noch eine Reihe anderer Gelder unterschlagen. Es sind durch ihn auch noch einige Heilbronner geschädigt, die ihm größere Summen geliehen haben.

**Altenstadt.** Der König hat bei dem 7. Knaben des Magazinarbeiters Jaf. Herrlinger die Patenstelle übernommen und dem Vater 20 Mk. auszuhändigen lassen.

**Ulm, 14. Dez.** Das hiesige Krematorium, das zweite in Württemberg, wird am 30. Dez. seiner Bestimmung übergeben werden.

**Baden-Baden, 14. Dez.** Das „Hotel Minerva“ an der Lichtentaler Allee wurde mit den Dependancen „Chalet“ und „Villa Elze“ für den Preis von 1 265 000 Mk. an den hiesigen Restaurateur „Zum goldenen Kreuz“, Herrn Wilh. Förster, verkauft.

**Appenweier, 14. Dez.** Heute nacht halb 2 Uhr geriet die Lumpenfabrik Dreifuß am Bahnhof in Appenweier in Brand. Die Bahnhofsfeuerwehr, die Feuerwehr der Gemeinde Appenweier und die Löschmann-



schast von Urloffen mit der Feuerpritze waren am Brandplatz tätig. Die Brandursache ist bis jetzt noch nicht bekannt. Wie man hört, soll das Anwesen für 300.000 Mark versichert sein.

Ludwigshafen, 14. Dez. Ein furchtbares Feuer hat gestern Nacht die Ludwigshafener Walzmühle vernichtet, bekanntlich eine der größten Mühlen Deutschlands. Das Feuer brach nachts 12 Uhr im nördlichen Flügel wohl infolge einer Mehlstaub-Explosion aus und binnen einer halben Stunde stand das mächtige siebenstöckige Gebäude nebst den großen Silospeichern in ihrer ungeheuren Ausdehnung in einem Flammenmeer. Unter den in dem Stablfement befindlichen Mältern brach eine Panik aus. Einer stürzte sich vom 6. Stockwerk auf die Straße und wurde mit zerschmettertem Schädel aufgefunden; ein anderer brach ein Bein, mehrere andere wurden schwer verletzt nach dem Hospital gebracht. Von der großen Mühle stehen nur noch die Mauern. Der Schaden beläuft sich nach der Frankf. Ztg. auf 2-3 Millionen Mk. Der Warenschaden allein wird auf eine Million geschätzt. Beteiligt sind 15 Feuerversicherungsgesellschaften. Gebäude und Maschinen waren bei der staatlichen Brandkasse mit 2 1/2 Millionen versichert. Die Mühle war die zweitgrößte Deutschlands und beschäftigte 350 Arbeiter. Ihre Verwahrung betrug täglich 4000 Doppelzentner. — Es heißt schon seit einigen Jahren, daß die Gesellschaft den Betrieb nach Mannheim verlegen will, weil ihr die besonderen Steuerlasten, die ihr der bayerische Staat auferlegt hat, zu drückend sind. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich die Gesellschaft die jetzige Gelegenheit zu Nutze macht, und zwar dürfte eine Uebersiedlung nach Mannheim davon abhängen, ob und in wie weit ihr der bayerische Staat durch entsprechende Steuererleichterungen entgegenkommt.

Berlin, 25. Dez. Nach einem Moskauer Telegramm des Lokalanzeigers dauert der Streik der Moskauer Post- und Telegraphenbeamten unverändert fort. Sämtliche Aemter sind für das Publikum gesperrt. Die entlassenen Beamten werden

jetzt aus ihren Dienstwohnungen im Hauptpostgebäude ausgewiesen. In der Stadt feiern zurzeit 16 000 Arbeiter. Im Moskauer Kreis sind schwere Unruhen unter der Landbevölkerung ausgebrochen. Mehrere Villen und Gutshöfe sind niedergebrannt worden. Die Gärung der Garnisonen nimmt an Umfang bedeutend zu. Von den revolutionären Parteien werden energische Vorbereitungen zum bewaffneten Aufstand getroffen. Wohlhabendere Bürger begeben sich massenhaft ins Ausland. Fremde Reichsangehörige werden mit Auslandspässen versorgt, um bei Ausbruch neuer Unruhen Moskau verlassen zu können.

— Gouverneur Graf Böken telegraphiert aus Dar-es-Salaam: „Der Großaufreder Hongo hat mit 2000 Rebellen das Lager des Detachements des Hauptmanns Seyfried im nördlichen Teile des Bezirks Lindi angegriffen. Der Feind wurde geschlagen und verlor 81 Tote, darunter den Zauberer Hongo. Diesseits wurde Inspektor Lindner am rechten Handgelenk schwer verwundet, außerdem ein Hilfskrieger; leicht verwundet wurden Hauptmann Seyfried, 3 Askaris und 12 Hilfskrieger. Aus Iringa meldet Hauptmann Nigmaun ein siegreiches Gefecht einer Abteilung unter einem farbigen Unteroffizier gegen Wasapara am 16. November bei Bula. Ein längerer Kleinkrieg im Gebiete der Ruaha- und Utschungwe-Berge ist noch zu erwarten.

— Die Nachrichten aus Rußland, die über Eydtkuhnen einlaufen, lauten fortgesetzt sehr ernst. Riga ist vom Reich vollständig abgeschnitten. Es streifen dort alle Fabriken, nur die Wasserleitung und die elektrische Station sind im Betrieb. Bewaffnete Arbeiter verhindern selbst den Wagenverkehr auf den Straßen. Die Zufuhr von Waren erfolgt nur noch auf dem Wasserweg. Der livländische Gouverneur telegraphierte an den Minister des Innern aus Riga unterm 10. Dez.: „Die Kommandos aller Flußdampfer sind ausständig. Es ist notwendig, einen Kreuzer und zwei Torpedoboote hierher zu senden. Die schnelle Sendung bedeutender Truppenmassen ist ebenfalls notwendig.“ Ein

Blatt berichtet, daß die Letten nach Riga strömten und sich mit den Arbeitern vereinigten. Die Regierungsgebäude stehen in Flammen. Bahnhof und Telegraphen befinden sich in den Händen der Aufständischen.

Lemberg, 15. Dez. Ein hiesiges Blatt meldet aus Koftow a. Don, daß dort Ruhestörungen vorgekommen seien, wobei ungefähr 300 Personen durch Militär erschossen oder verwundet worden seien.

London, 13. Dezbr. Daily Telegraph meldet aus Tokio über den Verlauf der Meuterei in Charbin folgendes: Die russische Kavallerie hielt mit glänzender Hingebung stand. Mit dem Einbruch der Morgendämmerung ergriffen die Meuterer die Flucht und als es Tag wurde lagen 400 Russen tot und verwundet auf den Straßen. Das Chinesenviertel liegt in Trümmern. Diese Ereignisse trugen sich in der Nacht des 29. Nov. zu. Wie Flüchtlinge berichteten, wiederholten sich seitdem in jeder Nacht derartige Szenen von Mord und Plünderungen. Das Benehmen der Mannschaften gegenüber ihren Offizieren ist so drohend, daß die Offiziere nur selten ihre Wohnungen verlassen. Vor einigen Tagen feuerten meuternde Kosaken auf einen Munitionstransport, der dadurch teilweise in die Luft flog.

— Die Verlobung von Miß Alice Roosevelt mit dem Kongreßmitglied Longworth wurde, wie die Exchange Telegraph Company aus New York meldet, im weißen Haus offiziell verkündigt. Die Hochzeit ist auf Mitte Februar festgesetzt worden.

### Standesbuch-Chronik

vom 7. bis 13. Dez. 1905

#### Geburten:

- 7. Dez. Treiber, Johann Friedrich in Windhof 1 Tochter.
- 8. Dez. Günthner, Gottlieb Friedrich, Holzhauer in Sprollenhof 1 Sohn.
- 14. Dez. Kappelmann, Karl Gottlieb, Holzhauer hier, 1 Sohn.

#### AuGebote:

- 13. Dez. Ernestus, Oswald, Friseur in Barmen u. Brand, Karoline von Mannheim.

Sämtliche  
**Viehbesitzer**  
 werden auf heute  
**Samstag Abend**  
 8 Uhr zu einer wichtigen  
**Besprechung**  
 in das Gasth. z. **alten Vinde**  
 (Nebenzimmer) freundl. eingeladen.  
**Mehrere Viehbesitzer.**

**Teinacher Hirschquelle**

Niederlagen: **Christof Batt, Christ. Schmid, W. Treiber.**

Extra  
**Frangula-Thee,**  
 bester Blutreinigungstee,  
 à 50 Pfg. Drogerie **Heinen.**

Zu  
**Weihnachts-Geschenken**

empfehle:

- |                        |                         |
|------------------------|-------------------------|
| Apfelchälmaschinen     | Gansbräter              |
| Buttermaschinen        | Kohlensparer            |
| Butterpritzen          | Kohlensfüller           |
| Blitzrührschüssel      | Kohlenslöffel           |
| Bettflaschen           | Laubsägutensilien       |
| Bügeleisen             | Messerputzmaschinen     |
| Bügelöfen              | Nickelwaren             |
| Caffeemühlen           | Petrol- u. Spiritusöfen |
| Caffeemaschinen        | Schlitten               |
| Christbaumständer      | Schlittschuhe           |
| Dampfkochtöpfe         | Teigrührschüssel        |
| Drehwaffeleisen        | Tortenplatten           |
| Duplex Reibmaschinen   | Waschmaschinen, Johns   |
| Einkochapparate        | Voll Dampf mit und      |
| Eismaschinen           | ohne Ofen               |
| Emaillochgeschirre     | Waschmangen             |
| Eisenmöbel             | Waschwindmaschinen      |
| Fleischhackmaschinen   | Waagen                  |
| Flaschenkörbe, eiserne | Werkzeugkasten etc.     |

in solider Ware zu den billigsten Preisen

**Fr. Treiber.**

## Mandeln

Pfd. 75 Pfg.  
empfehle

**Anton Heinen,**  
Drogerie.

In Karlsruhe, dem Großh. Baden u. angere. Ländern infiziert man mit größt. Erfolg in der tägl. 2 X mit **33000 Exempl.** ersch. „**Badischen Presse**“, weitaus verbreitetste Zeitung Badens. Ueber alle Vorkommnisse rascheste u. eingehendste unparteiische Berichte, anerkannt reichster Depeschenteil. Die „**Badische Presse**“ wird von Jedermann, ohne Anziehung der Partei oder Konfession mit Interesse gelesen. Auch in den Nachbarländern erfreut sich die „**Bad. Presse**“ ein. gr. Leserkreises. Alle Postämter u. Brieftr. nehmen Bestellg. an. Preis bei der Post abgeh. 1.80, tagl. 2 mal frei ins Haus gedr. 2.52 pro Vierteljahr. Probestätter gratis.



Wildbad.

Nächsten Donnerstag, den 21. ds.  
nachmittags halb 2 Uhr werden im Volksschulhof



# Christ-Bäume

abgegeben.  
NB. Das Geld hierfür ist vorgezählt parat zu halten.  
Die Stadtpflege.

Wegen Verkauf meines Geschäfts setze ich mein

## Möbel-Lager dem Verkauf

aus. Dasselbe enthält:

- |                  |                   |
|------------------|-------------------|
| Spiegelschränke  | Arbeitstische     |
| Waschkommode     | Kästen            |
| Bettladen        | Sessel            |
| Nacht-, Nipp- u. | Spiegel           |
| Blumentische     | Vorplatzmöbel zc. |

**Karl Schulmeister,**  
Schreinermeister.

Anlage 46000 täglich

## Neues Tagblatt

und  
General-Anzeiger für  
Stuttgart u. Württemberg.

Inserate: Zeile 25 Pf. Reklame: Zeile 75 Pf.  
Post-Abonnement Mk. 3,05 pro Quartal.

Jeder Abonnent erhält als Gratisgabe:  
den Sommer- und Winter-Fahrplan der württ. Eisenbahnen nebst Anschlüssen — den hübsch ausgestatteten Hauskalender mit Notizblättern nebst Wandkalender — eine Weihnachts-Beilage für die Kinder, sowie die Faschings-Zeitung.

Württembergs verbreitetste Tages Zeitung.  
daher wirksamstes Insertions-Organ

Passend für Weihnachts-Geschenke:

## Nähmaschinen

anerkannt bester Systeme, aus den ersten deutschen Fabriken von 50 Mark an, ebenso

Nähmaschinen für Kunststickerei,  
mit gedruckter Anleitung hierzu.

Reparaturen werden unter Garantie billigst ausgeführt.

**Heinrich Bott,**  
Villa Karoline.

\*\*\*\*\*  
 Einer geehrten Einwohnerschaft mache die ergebene  
 Anzeige, daß ich meine  
**Weihnachts-Ausstellung**  
 eröffnet habe, zu deren Besuch ich freundlichst einlade.  
 Große Auswahl in  
**Christbaumschmuck u. Lichtern.**  
 Hochachtend  
**G. Lindenberger,**  
 Kgl. Hoflieferant.  
 \*\*\*\*\*

## Eingesandt.

Wie in den letzten Jahren habe ich auch dieses Jahr die beliebten, echten **nicht trütelnden Weihnachtskerzen** im Alleinverkauf.

Sparen viel Aerger.

**Anton Heinen, Drogerie.**

Bei den hohen Fleischpreisen empfehle angelegentlichst

## MAGGI'S Würze.

Diese macht sofort jede auch nur mit Wasser und etwas Wurzelwerk hergestellte Suppe überraschend kräftig im Geschmack. In Fläschchen schon von 35 Pfg. an, nachgefüllt 25 Pfg.

Carl Aberle sen., Inh. Ernst Blumenthal.

## Metzgerschmalz

garant. rein. einheim. Schweineeschmalz

mit feinem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:		
<b>Eimer</b> ca. 20-35 Pfd.	a 63 Pf.	sowie in 10 Pfd.-Dosen. a. 66.50 g. Nachh. o. Vorsch.
<b>Ringhafen</b> 15-20-35 "		
<b>Schwenkessel</b> 30-40-60 "		
<b>Zeigschüssel</b> 15-30-50 "		
<b>Wassertopf</b> mit 20-40 "		

Nachnahmegebühren werden sofort vergütet.

Tausende Anerkennungs-schreiben!

## Neujahrs-Gratulations-Karten

in einfacher bis feinsten Ausführung liefert rasch und billig

**A. Wildbrett's Buchdruckerei.**

Reichh. Musterkollektion liegt zur gefl. Einsicht auf.

Das Allgäuer Bettfedernverfandthaus Memmingen 45 (Allgäu.) Bezugsquelle allerersten Ranges versendet portofrei gegen Nachnahme nicht unter 9 Pfund:

- Neue graue Bettfedern p. Pfd. 55 "
- " Halbdaunen " 1.20 "
- " Ia. " 1.50 "
- " sehr flaumige fn. Federn " 1.80 "
- (besonders dauerhaft und empfehlensw.)
- Neue, feinste Allgäufedern per Pfd. 2.-, 2.50, 3.- Neue Daunen per Pfd. 50, 3.-, 3.50, 4.-

Bo rzügliche zuverlässige Reinigung. Umtausch gestattet. Muster und Preis-courant sofort franco zu Diensten.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der **Emmericher Waaren-Expedition** in Pforzheim, Marktplatz 12 bei, worauf wir unsere geehrten Leser besonders aufmerksam machen.

# Kaufmann's

## Schuhwaren-Haus, Pforzheim

hält von heute bis Sonntag, den 24. Dezember einen großen billigen

# Weihnachts Ausverkauf

und gibt trotz den billigen Preisen während dieser Zeit bei Einkauf von einem Paar Schuh oder Stiefel im Betrag von 3 Mark 50 an noch ein Paar Hauspantoffel mit Ledersohlen und Fleck



Zum Verkauf kommen alle Sorten Schuhwaren von dem feinsten Goodyaer-  
Welt-Stiefel bis zu dem einfachsten Hausschuh.

Großes Lager in verschiedenen Sorten

Winterschuhwaren, Tuch-, Filz- und Lederstiefel  
in Knopf, Schnür und Schnallen, sehr warm gefüttert in allen Größen.

**Hausschuhe** in verschiedenen Qualitäten und Preislagen.  
Großes Lager in

— **Summi-Galoschen** —  
für Damen, Herren u. Kinder.

Holz-, Rohr-, Zug- und Schnallenstiefel,  
Reit- und Schaftenstiefel.

# KARL KAUFMANN,

größtes Schuhwarenhaus am Plaz.

Telephon 1239. Leopoldstrasse 11. Telephon 1239.

Statt Rabatt-Sparmarken gebe ich 5 Prozent in bar zurück!

Umtausch ist gestattet.